

FAQ

ZUR NEUEN PAR-RICHTLINIE

Ab 1. Juli 2021 ist es so weit: Die neue Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderer Parodontalerkrankungen tritt in Kraft.

Die neue PAR-Richtlinie erweitert die vertragszahnärztliche Parodontistherapie auf Grundlage der geltenden PAR-Klassifikation und korrespondiert mit den aktuellen Leitlinien der Europäischen Föderation für

Was bedeutet das für die Parodontistherapie?

Die neue PAR-Richtlinie zielt auf die systematische Behandlung und Bekämpfung von Parodontitis und parodontalen Erkrän-

Wie profitieren Praxen davon?

Bereits die Aufklärung zahlt sich bald aus: Viele Betroffene stellen konkrete Ansprüche an eine optimale Parodontistherapie und möchten über Alternativen zur Standardtherapie informiert werden. Der Behandler kann im vergüteten Aufklärungsgespräch nun besser auf die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten (z.B. mit einem Lokalanthibiotikum) eingehen und aufklären. In einer Umfrage unter Betroffenen haben 87 Prozent angegeben, dass sie gerne eine Beratung zur Behandlung mit einem lokalen Antibiotikum hätten. Mehr als drei Viertel von ihnen werden den Zahnarzt darauf ansprechen.¹

Seit mehr als einem Jahrzehnt empfehlen zufriedene Anwender Ligosan® Slow Release (ab 5 mm Taschentiefe) zur UPT. Das bewährte Lokalanthibiotikum in Gel-form wird einmalig in den Fundus der entzündlichen Tasche instilliert und setzt dort seinen Wirkstoff frei.² Auf Basis von 14%igem Doxycyclin reduziert der „Taschenminimierer“ nachweislich und anders als mit alleinigem SRP die Taschentiefe, ebenso ist ein höherer Attachmentlevel-Gewinn zu verzeichnen.^{3,4} Die systemische Belastung für den Körper ist sehr gering.⁵

Welche Vorteile ziehen Patienten daraus?

Ligosan® Slow Release wirkt schonend wie effektiv und entspricht dabei den Patientenwünschen. Laut Umfrage¹ bevorzugen 88 Prozent von 614 befragten Parodontitispatienten die lokale Antibiotikagabe, wünschen sich v.a. eine möglichst schnelle



MEHR ALS 3/4 DER AN EINER AUFKLÄRUNG INTERESSIERTEN BEFRAGTEN WERDEN IHREN ZAHNARZT AUF EINE THERAPIE MIT EINEM LOKALEN ANTI-BIOTIKUM ANSPRECHEN.

Quelle: Repräsentative Umfrage unter Parodontitis-Betroffenen, Kantar GmbH, Januar 2020

Parodontologie (EFP) sowie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO). Zur Behandlung der Volkskrankheit steht damit ein zeitgemäßes und umfassendes, dem Patientenbedarf entsprechendes Maßnahmenprogramm zur Verfügung. Was bedeutet das konkret? Die FAQ bringen Licht ins Dunkel.

Welche Chancen ergeben sich aus der neuen PAR-Richtlinie?

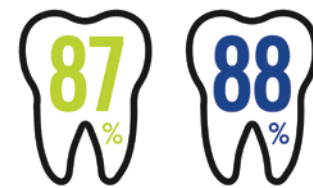
Seit Jahrzehnten können und leisten Praxen weit mehr, als die alte PAR-Richtlinie bislang beinhaltete. Die neue PAR-Richtlinie ist daher ein bedeutender Schritt hin zu einer systematischen, patientenindividuellen, langfristigen wirksamen Parodontistherapie gemäß aktuellem Stand der Wissenschaft, denn mit den bislang im Katalog der gesetzlichen Krankenversicherung verankerten Leistungen wäre eine nachhaltige Versorgung der Patienten nicht mehr möglich gewesen. Ebenso führt die neue Richtlinie zu einer dauerhaft stabilen (Mund-)Gesundheit der Patienten und zu einer entsprechenden Honorierung für die Praxen.

kungen ab. Im Zuge dessen gewinnt die sogenannte „Sprechende Zahnheilkunde“ an Bedeutung, und mit ihr das Patientenaufklärungsgespräch, das künftig abgerechnet werden kann. So ist in der Richtlinie eine patientenspezifische Mundhygieneunterweisung vorgesehen sowie das parodontologische Aufklärungs- und Therapiegespräch. Der Patient ist in diesem Rahmen auch über sinnvolle Therapiealternativen aufzuklären. Ebenso gestärkt wird darin die unterstützende Parodontistherapie (UPT) zur strukturierten Nachsorge.

47% ALLER BEFRAGTEN WÄREN BEREIT, FÜR EINE THERAPIE MIT EINEM LOKALEN ANTI-BIOTIKUM EINEN AUFPREIS ZU ZAHLEN.

Quelle: Repräsentative Umfrage unter Parodontitis-Betroffenen, Kantar GmbH, Januar 2020

LOKALES ANTI-BIOTIKUM ZUR PARODONTITIS-THERAPIE BEVORZUGT



MÖCHTEN HINSICHTLICH DER BEHANDLUNGSMÖGLICHKEIT MIT EINEM LOKALEN ANTI-BIOTIKUM BERATEN WERDEN

45% aller Befragten sind sehr interessiert, 42% sind interessiert

BEVORZUGEN DIE LOKALE ANTI-BIOTIKAGABE GEGENÜBER DER SYSTEMISCHEN

47% würden auf alle Fälle ein lokales Antibiotikum bevorzugen, 41% wahrscheinlich

Quelle: Repräsentative Umfrage unter Parodontitis-Betroffenen, Kantar GmbH, Januar 2020

Symptomlinderung und die Behandlung der Parodontitis auslösenden Bakterien.⁵ Die antibakterielle Wirksamkeit von Doxycyclin ist in zahlreichen klinischen Studien belegt, ebenso wirkt Ligosan® Slow Release auch antiinflammatorisch.^{6,7} Dieser doppelte Wirkmechanismus lindert die Schmerzen schnell und zuverlässig und reduziert die Keimzahl langfristig – ganz im Sinne einer modernen und dauerhaft erfolgreichen Parodontistherapie. Viele Betroffene würden dafür sogar in die eigene Tasche greifen: Etwa die Hälfte aller Befragten (47 Prozent) würde für die Therapie mit einem lokalen Antibiotikum auch einen Aufpreis in Kauf nehmen.⁵



Ligosan® Slow Release, ein 14%iges Doxycyclin-Gel, ist in praktischen Zylinderkartuschen (PLTs) erhältlich.



Informationen und Anforderung kostenloser Unterlagen unter:
WWW.KULZER.DE/TASCHENMINIMIERER

Zum Unternehmen



Literatur



Doctolib

Kostenlose
Fortbildungspunkte erhalten

Nur für kurze Zeit

Doctolib & ZWP schenken

Ihnen Fortbildungen im Wert

von bis zu 500 €!

Jetzt mit Doctolib starten &
Fortbildung kostenlos erhalten



Empfehlen Sie Ihrer Praxis Doctolib: Sparen Sie viel Zeit aufgrund weniger Anrufe & arbeiten Sie entspannter aufgrund automatisierter Terminvergabe.

Hier mehr erfahren:
www.doctolib.info/boost
oder
030 255 585 428

